

# PRAKTIKUM

Dokumentationsmappe  
für das Praktikum in der 9. Klasse

an der

Herzog-Wolfgang-Realschule plus  
Zweibrücken

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Klasse

Praktikum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_



## Wichtige Daten

### *persönliche Daten*

<i>Vor- und Nachname:</i>		
<i>Straße:</i>		
<i>PLZ / Wohnort:</i>		
<i>Telefon der Eltern:</i>	<i>privat:</i>	<i>dienstlich:</i>
<i>Praktikumsberuf:</i>		

### *Mein Praktikumsbetrieb*

<i>Name des Betriebes:</i>		
<i>Straße:</i>		
<i>PLZ / Ort:</i>		
<i>Telefon:</i>	<i>Festnetz:</i>	<i>Mobil:</i>
<i>E-Mail:</i>		
<i>Homepage:</i>		
<i>Betreuer/in im Betrieb:</i>		

### *Meine Schule*

<i>Name der Schule:</i>	
<i>Straße:</i>	
<i>PLZ / Ort:</i>	
<i>Telefon:</i>	
<i>E-Mail:</i>	
<i>Homepage:</i>	
<i>Betreuungslehrer/in</i>	



## Benimmregeln

- 1 Du gehst als Gast in deinen Betrieb, er muss dich nicht nehmen, er tut es freiwillig. Es versteht sich deshalb von selbst, besonders auf **Freundlichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit** zu achten.
- 2 Jeder Betrieb hat eine **Betriebsordnung**. Sie gilt auch für dich. Richte dein Verhalten und auch deine Kleidung nach deiner Arbeit und nach den Gepflogenheiten im Betrieb.
- 3 Trage interne Betriebsdaten, sofern du etwas über sie erfährst, nicht nach außen. Du bist wie alle Mitarbeiter zur **Verschwiegenheit** verpflichtet.
- 4 Führe deine Aufgaben schon vom ersten Tag an so gut wie möglich aus. Frage sofort nach, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt, ist nicht dumm, sondern zeigt damit **Interesse, Lernbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein**.
- 5 Warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert, frage auch von dir aus nach einer neuen Aufgabe. Beachte die Anweisungen und Aufträge deiner Betreuer genau. **Jede Arbeit ist wichtig**, arbeite deshalb immer sorgfältig.
- 6 Nutze deine Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren! Respektiere aber, wenn Kollegen ihre Pausen zur Erholung brauchen und nicht gestört werden wollen.
- 7 Denke daran, dass dir wertvolle Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Achte also das **Betriebseigentum** und vermeide Beschädigungen. Sollte trotz aller Vorsicht dennoch mal etwas kaputtgehen oder etwas von dir falsch gemacht werden, melde es sofort deinem Betreuer. Er wird wissen, wie man Fehler oder Schäden beseitigt.
- 8 Informiere dich über die betrieblichen **Unfallverhütungsvorschriften** und befolge sie genau! Setze niemals ohne Erlaubnis eine Maschine in Gang, auch wenn du sie gut kennst!
- 9 Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Denk nach, bevor du Kritik übst. Wo viele Menschen tätig sind, kann es Missverständnisse und Probleme geben. Vermeide in jedem Fall persönliche oder gar verletzende Äußerungen über deine Mitarbeiter. **Bleibe sachlich**, auch wenn jemand versucht, dich zu provozieren.
- 10 Wirf nicht gleich in den ersten Tagen das Handtuch, falls du dir dein Praktikum anders vorgestellt hast oder ungünstige Zwischenfälle dir deine Arbeit erschweren. Manche Situationen erfordern ein starkes **Durchhaltevermögen**, das ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen! Sprich mit deinem Betreuer oder mit deinem Lehrer, vielleicht können sie dich dabei unterstützen.
- 11 Solltest du **krank** werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht zur Arbeit gehen können, benachrichtige sofort telefonisch den Betrieb und auch die Schule!

**Herzog-Wolfgang-Realschule plus**  
Standort **Wackenstraße**: 06332 / 92630

- 12 Zum Schluss noch einmal: **Denk dran**, der pünktliche Arbeitsbeginn ist Voraussetzung für einen pünktlichen Feierabend! Auf den wirst du dich nach einem langen Arbeitstag sicher freuen.

Viel Freude und Erfolg in deinem Praktikum!



## Jugendarbeitsschutzgesetz [JArbSchG]

Das Jugendarbeitsschutzgesetz wurde erlassen, um Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren vor solcher Arbeit zu schützen, die zu früh beginnt, zu lange dauert, zu schwer ist, sie gefährdet oder für sie nicht geeignet ist.

Nach § 5 Abs. 2 JArbSchG vom 12.4.76 in der z. Zt. gültigen Fassung gilt das Verbot der Beschäftigung von Kindern nicht für die Beschäftigung von Kindern im Rahmen des Betriebspraktikums während der Vollzeitschulpflicht.

Kind ist, wer noch nicht 15 Jahre alt ist, Jugendlicher, wer 15, aber noch nicht 18 Jahre alt ist. Jugendliche, die der Vollzeitschulpflicht unterliegen, gelten als Kinder. Im Wesentlichen ist Folgendes zu beachten:

### 1. Art der Tätigkeit

Schüler/innen dürfen nur mit leichten und für sie geeigneten Tätigkeiten beschäftigt werden.

### 2. Höchstzulässige tägliche Arbeitszeit

(Zeit vom Beginn bis zum Ende der Beschäftigung, ohne Ruhepausen) 7 Stunden

### 3. Höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit

(montags bis einschließlich sonntags) - 35 Stunden

### 4. Ruhepausen

Ruhepausen müssen im Voraus feststehen:

- 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 4½ Stunden bis zu 6 Stunden,
- 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden.

Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten.

Länger als 4½ Stunden hintereinander dürfen Schüler/innen nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

### 5. Zulässige Schichtzeit

(tägliche Arbeitszeit unter Hinzurechnung der Ruhepausen) 10 Stunden.

Ausnahmen: im Gaststättengewerbe, in der Landwirtschaft, in der Tierhaltung, auf Bau- und Montagestellen: 11 Stunden

### 6. Tägliche Freizeit

Mindestens 12 Stunden nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit

### 7. Nachtruhe

20 Uhr bis 6 Uhr

Ausnahmen: Schüler/innen über 16 Jahre dürfen beschäftigt werden:

- im Gaststätten- und Schaustellergewerbe bis 22 Uhr;
- in mehrschichtigen Betrieben bis 23 Uhr;
- in der Landwirtschaft ab 5 oder bis 21 Uhr;
- in Bäckereien oder Konditoreien ab 5 Uhr, Schüler/innen über 17 Jahre ab 4 Uhr.

### 8. Beschäftigungsdauer pro Woche

5 Tage

### 9. Samstagsruhe

Samstagsarbeit ist verboten.

Ausnahmen bei Freistellung an einem anderen Arbeitstag derselben Woche u.a. bei der Beschäftigung in Krankenanstalten, Pflegeheimen, Verkaufsstellen, Bäckereien, im Friseurhandwerk, Verkehrswesen, in der Landwirtschaft, im Gaststättengewerbe.



## 10. Sonntagsruhe

Sonntagsarbeit ist verboten.

Ausnahmen bei Freistellung an einem anderen Arbeitstag derselben Woche u.a. bei der Beschäftigung in Krankenanstalten, Pflegeheimen, im Gaststättengewerbe. Mindestens zwei Sonntage im Monat müssen beschäftigungsfrei bleiben.

## 11. Feiertagsruhe

An gesetzlichen Feiertagen dürfen Schüler/innen nicht beschäftigt werden.

Ausnahmen wie unter 10.

## 12. Verbotene Arbeiten

U. a. Arbeiten, die die Leistungsfähigkeit der Schüler/innen übersteigen, z.B. Heben, Tragen und Bewegen schwerer Lasten.

Arbeiten, bei denen dauerndes Stehen erforderlich ist, Arbeiten mit erzwungener Körperhaltung, Arbeiten mit einem hohen Maß an Verantwortung, Arbeiten, bei denen sie sittlichen Gefahren ausgesetzt sind,

Arbeiten, die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Schüler/innen sie wegen mangelnden Sicherheitsbewusstseins oder mangelnder Erfahrung nicht erkennen oder nicht abwenden können (z.B. Arbeiten in gefährlichen Arbeitssituationen),

Arbeiten, bei denen Schüler/innen schädlichen Einwirkungen von Lärm, Erschütterungen, Strahlen oder von giftigen, ätzenden oder reizenden Stoffen ausgesetzt sind.

(Aufgrund der Gefahrstoffverordnung gilt dieses Beschäftigungsverbot für Stoffe, die folgende Eigenschaften besitzen:

- explosionsgefährlich
- hochentzündlich
- gesundheitsschädlich
- ätzend
- reizend
- sehr giftig
- giftig
- krebserzeugend
- fruchtschädigend
- erbgutverändernd oder in sonstiger Weise den Menschen chronisch schädigend

Eine Beschäftigung mit leichtentzündlichen, entzündlichen oder brandfördernden Gefahrstoffen darf nur erfolgen, wenn die Beaufsichtigung durch einen Fachkundigen gewährleistet ist).

Akkordarbeit und tempoabhängige Arbeiten.

### **Unterweisung:**

Vor Beginn der Beschäftigung ist eine Unterweisung erforderlich über Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen Schüler/-innen bei der Beschäftigung ausgesetzt sind, sowie über die Einrichtung und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren.

**Aufsicht:**

Eine ausreichende Aufsicht durch fachkundige erwachsene Personen ist sicherzustellen.

### **Persönliche Schutzausrüstung:**

Soweit Beschäftigten aufgrund der geltenden Unfallverhütungsvorschriften für bestimmte Tätigkeiten persönliche Schutzausrüstungen (z.B. Kopf-, Augen-, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe) zur Verfügung gestellt werden müssen, dürfen Schüler/innen mit solchen Arbeiten nur beschäftigt werden, wenn sie die vorgeschriebenen Schutzausrüstungen benutzen.



## Aufgabe: Fragen zum Thema Sicherheit

1. Welche Bedeutungen haben die Formen und Farben von Sicherheitsschildern?

 + blau = \_\_\_\_\_

 + grün = \_\_\_\_\_

 + rot = \_\_\_\_\_

 + rot = \_\_\_\_\_

 + gelb = \_\_\_\_\_

6

2. Beantworte die folgenden Fragen zu den Sicherheitsschildern.

Schild	Wie heißt dieses Schild?	Welche Unfälle oder Verletzungen sollen vermieden werden? (2 Beispiele)
		
		
		
		
		



---

3. Beschreibe den Fluchtweg von deinem Arbeitsplatz bis nach draußen zum Sammelplatz

---

---

4. Wo befindet sich - von deinem Arbeitsplatz aus gesehen - der nächste

Feuerlöscher \_\_\_\_\_

Verbandskasten \_\_\_\_\_

5. Schutzausrüstung - Schutzkleidung

Wähle eines der abgebildeten Schilder aus und beantworte die folgenden Fragen!



7

Kreuze an, welches Schild du ausgewählt hast!

Wie heißt das Gebot?

---

Welche Körperteile und welche Sinne sollen geschützt werden?

---

Vor welchen Verletzungen oder Gesundheitsschäden soll geschützt werden?

---

Nenne eine Tätigkeit, bei der diese Schutzausrüstung getragen werden muss!

---

Nenne einen Beruf, in dem diese Schutzausrüstung benötigt wird!

---



---

## Wichtige Informationen zu meinem Praktikum

*Welche Arbeitszeiten habe ich?*

*Wann beginnt mein erster Arbeitstag?*

*Wann endet mein erster Arbeitstag?*

*Wo / bei wem soll ich mich melden?*

*In welcher Abteilung arbeite ich?*

*Muss ich Kleidervorschriften beachten?*

*Bekomme ich Arbeitskleidung gestellt?*

*Brauche ich ein Gesundheitszeugnis?*

*Wie komme ich zu meinem Betrieb?*



## Aufgabe: Betriebserkundung

Name des Betriebes:	
Anschrift:	
Ansprechpartner/ -in:	
Branche:	

1. Welche Waren werden hergestellt oder welche Dienstleistungen werden erbracht?

---

---

2. In welchen Berufen wird in diesem Betrieb ausgebildet?

---

---

3. Der Betrieb verlangt für den Beruf \_\_\_\_\_

folgenden Schulabschluss: \_\_\_\_\_

Wenn es in einem Betrieb mehrere Berufe gibt, wähle den Beruf, der dich am meisten interessiert oder den Beruf, den die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Betrieb ausüben.

4. Folgende Unterrichtsfächer sind für die Auswahl der Bewerber besonders wichtig:

---

---

5. Markiere vier Schlüsselqualifikationen, die dem Arbeitgeber für den Beruf

als \_\_\_\_\_ besonders wichtig sind:

Kommunikationsfreude – Konzentrationsfähigkeit – Teamfähigkeit –  
Selbstständigkeit – Ausdauer – Organisationstalent – Kritikfähigkeit –  
Leistungsbereitschaft – zügiges Arbeiten – systematisches Arbeiten – präzises  
Arbeiten – Zuverlässigkeit – Kreativität – Flexibilität – Kompromissbereitschaft –  
Disziplin und Ausdauer – Verschwiegenheit – technisches Verständnis –  
Eigeninitiative



---

6. Welche Tätigkeiten kommen in diesem Betrieb vor?  
(Beschreibe sie mit passenden Verben.)

---

---

7. Mit welchen Materialien wird gearbeitet?

---

---

8. Welche Werkzeuge, Werkstoffe oder Betriebsmittel werden in diesem Betrieb genutzt?

---

---

9. Wie viele Auszubildende sind derzeit im Betrieb?

---

---

10. Für den Beruf als \_\_\_\_\_ dauert  
die Ausbildung \_\_\_\_\_ Jahre.

11. Wie läuft diese Ausbildung ab?

---

---

---

---

12. Nach welchem Auswahlverfahren werden die Azubis ausgewählt?

---

---

---



---

13. Werden Einstellungstests durchgeführt? Wenn ja, in welcher Form?

---

---

14. Verdienstmöglichkeiten während der Ausbildung:

1. Ausbildungsjahr:	
2. Ausbildungsjahr:	
3. Ausbildungsjahr:	
(4. Ausbildungsjahr)	

15. Welche Berufsschule ist für den Ausbildungsberuf \_\_\_\_\_  
zuständig?  
Berufsschule \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

16. Wie verläuft der Berufsschulunterricht während der Ausbildung?  
 wöchentlich oder  in mehreren Blöcken

17. Werden die Azubis innerbetrieblich geschult und auf die Abschlussprüfung  
vorbereitet?  
a)  ja  nein  
b) wenn ja, in welcher Form?

---

18. Wie sind die Arbeitszeiten und Pausen der Auszubildenden geregelt?

---

19. Wie viele Urlaubstage gibt es für Azubis?

---

20. Werden die Auszubildenden nach Ende der Ausbildung in der Regel  
übernommen?

---

21. Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?

---

---





## Tagesberichte

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	



## Tagesberichte

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	

Datum: _____	
Arbeitszeit: _____	



---

## Mein letzter Praktikumstag

Am letzten Tag gibt es einiges zu erledigen und zu klären.

- Ich bedanke mich bei meinem Betreuer im Praktikumsbetrieb.
- Ich gebe ausgeliehene Unterlagen / Werkzeug / Arbeitskleidung ... zurück
- Ich lasse mir die **Praktikumsbeurteilung** und die **Praktikumsbescheinigung** ausfüllen und bedanke mich dafür
- Falls ich an einem Ausbildungsplatz in diesem Betrieb interessiert bin, erfrage ich den besten Termin für eine Bewerbung.
- Falls ich im Betrieb jobben oder in den Ferien ein weiteres Praktikum machen möchte, spreche ich z.B. meinen Betreuer darauf an, wie ich am besten vorgehen soll.
- Ich verabschiede mich von den Kollegen

Klebe hier ein Bild ein, das dich bei einer typischen Tätigkeit während deines Praktikums zeigt

**!! Achtung – frage vorher deinen Betreuer, ob du Bilder von deinem Arbeitsplatz machen darfst!!**



---

## Auswertung meines Praktikums

Welchen Beruf konntest du im Praktikum kennen lernen?

---

*Hast du einen guten Einblick in diesen Beruf gewinnen können?*

Kreuze an.

ja    nur zum Teil    nein

Begründe kurz deine Meinung.

---

---

*Worüber wolltest du im Praktikum mehr erfahren?*

---

---

*Fiel dir die Umstellung von der Schule zum Praktikum schwer?*

Kreuze an.

ja    es ging    nein

Hat das Praktikum deine Erwartungen bis jetzt erfüllt?

Kreuze an.

ja    nur zum Teil    nein

*Was hast du dir anders vorgestellt oder gewünscht?*

---

---

*Hattest du das Gefühl, dass während der Vorbereitung in der Schule alles ausreichend berücksichtigt wurde?*

Kreuze an.

ja    nein

Wenn nein, dann begründe bitte deine Meinung. Was hättest du dir anders gewünscht?

---

---



---

*Welche Fertigkeiten hast du im Praktikum erlernt. Schreibe einige auf.*

---

---

*Hast du während des Praktikums Lücken in deinem Schulwissen entdeckt?*

Kreuze an.

ja  nein

Wenn ja, welche Lücken sind es? Bestimmte Fächer / Gebiete?

---

---

*Rückt dein Praktikumsberuf in die engere Wahl für die Ausbildung?*

Kreuze an.

ja  nein

Wenn ja, hast du im Betrieb Informationen über eine Ausbildungsstelle erhalten?

---

---

*Hat sich deine Meinung über den Beruf geändert?*

Kreuze an.

ja  nein

Begründe kurz deine Meinung.

---

---

*Wie beurteilst du die schulische Betreuung?*

sehr gut  gut  nicht so gut

Was hättest du dir anders gewünscht?

---

---





## Selbsteinschätzung: „Ich über mich“

Bitte x - Die Einteilung wird nach der Notenskala 1 – 6 (sehr gut bis ungenügend) vorgenommen.

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN	1	2	3	4	5	6
<b>Zuverlässigkeit</b> Aufgaben, die an mich gestellt werden, erledige ich zuverlässig. Man kann sich immer auf mich verlassen.						
<b>Pünktlichkeit</b> Ich erscheine immer pünktlich im Betrieb.						
<b>Kommunikationsfähigkeit</b> Ich traue mich meine Meinung zu sagen und kann Gespräche gut führen.						
<b>Belastbarkeit</b> Es macht mir nichts aus, wenn ich viel zu erledigen habe. Ich bin belastbar.						
<b>Teamfähigkeit</b> Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.						
<b>Selbständigkeit</b> Aufgaben kann ich selbständig bearbeiten.						
<b>Engagement</b> Ich setze mich für meine beruflichen Interessen ein. Im Betrieb arbeite ich fleißig mit.						
<b>Organisationsfähigkeit</b> Ich kann mir meine Arbeit prima einteilen und im Voraus planen, wann ich was zu tun habe.						
<b>Kreativität</b> Ich habe viele Ideen und kann tolle Dinge gestalten.						
<b>Flexibilität</b> Veränderungen machen mir nichts aus.						
<b>Begeisterungsfähigkeit</b> Ich kann mich leicht für eine Sache begeistern.						
<b>Konfliktfähigkeit</b> Konflikte kann ich ohne Gewalt lösen.						
<b>Zielorientierung</b> Ich weiß genau, was ich will.						
<b>Leistungsbereitschaft</b> Ich bin bereit viel für mein Praktikum zu tun.						
<b>Durchsetzungsvermögen</b> Ich kann mich gut durchsetzen.						
<b>Verantwortungsbereitschaft</b> Ich übernehme Verantwortung für mein Handeln.						
<b>Selbstreflektion</b> Ich denke viel über meine beruflichen Pläne nach.						
<b>Problemlösefähigkeit</b> Ich kann Probleme selbständig lösen.						

Ort, Datum

Unterschrift Schüler/in

# Praktikanten - Beurteilung

durch den Betrieb

Firmenname/  
Firmenstempel:

Name Schüler/in: .....

Die Praktikantin / der Praktikant ...

trifft voll zu  
trifft teilweise zu  
trifft weniger zu  
trifft nicht zu  
nicht feststellbar

<b>Persönliche Fähigkeiten</b>	Initiative	... zeigt eigenen Einsatz.						
	Selbstvertrauen	... traut sich auch schwierige Dinge zu						
	Kontaktstärke	... hat guten Kontakt zu Kunden/Mitarbeitern						
	Begeisterungsvermögen	... kann sich für Aufgaben/Themen begeistern						
	Offenheit für Neues	... beschäftigt sich gern mit Unbekanntem						
	Lernbereitschaft	... ist bereit Neues zu lernen						
	Sauberkeit und Hygiene	... achtet auf Sauberkeit, hält die Regeln ein						
	Durchhaltevermögen	... führt auch längere Arbeiten sorgfältig aus.						
	Leistungsbereitschaft	... zeigt selbst Leistung						
	Sorgfalt	... führt Aufgaben sorgfältig aus, geht mit Werkzeug/Material sorgfältig um						
	Zuverlässigkeit	... erledigt Arbeiten zuverlässig						
	Hilfsbereitschaft	... hilft Anderen wenn nötig						
	Teamorientierung	... zeigt Bereitschaft zur Arbeit mit Anderen						
	Frustrationstoleranz	... lässt sich nicht leicht entmutigen						
	Kritik annehmen	... kann Verbesserungsvorschläge annehmen						
	Verträglichkeit	... kommt mit Anderen gut zurecht						
Belastbarkeit	... bleibt auch bei anstrengenden Aufgaben bei der Sache							
Pünktlichkeit	... ist pünktlich							

<b>Fachliche Begabungen</b>	Konzentrationsfähigkeit	... kann sich gut konzentrieren						
	Schlussfolgerndes Denken	... kann schwierige/nicht sichtbare Vorgänge nachvollziehen						
	Mathematische Fertigkeiten	... löst schnell mathematische Aufgaben						
	Räumliches Vorstellungsvermögen	... kann sich Dinge gedanklich vorstellen						
	Technisches Verständnis	... versteht auch schwierige technische Zusammenhänge						
	Schriftlicher Ausdruck	... kann sich gut schriftlich ausdrücken						
	Gedächtnis	... kann sich auch mehrere Dinge merken						
	Textverständnis	... versteht den Inhalt von Texten						
	Handwerkliche Begabung	... ist geschickt im Umgang mit Werkzeug und Material						
	Körperliche Belastbarkeit	... hält auch anstrengende Aufgaben durch						
	Gestalterische Begabung	... besitzt gestalterische Fähigkeiten						
	Zeichnerisches Geschick	... besitzt zeichnerische Fähigkeiten						

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

# Praktikumsbestätigung

Der Schüler / Die Schülerin .....

geboren am .....

hat während des Besuches der ..... Klasse der



Herzog-Wolfgang-  
**Realschule** plus  
Zweibrücken

in der Zeit vom ..... bis .....

bei uns ein Betriebspraktikum absolviert und dabei den/die Tätigkeitsbereich/e  
des/der

.....kennen gelernt.

Firmenstempel

\_\_\_\_\_ ,  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Bestätigung durch die Schule:

Schulstempel

\_\_\_\_\_ ,  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift